

Österreichs Talsperren - der Nutzungswandel und seine Folgen aus Sicht der Staubeckenkommission

Bernhard Weichlinger

Geschäftsführer der Österreichischen Staubeckenkommission

Sektion IV - Wasserwirtschaft

Abteilung IV/4 - Anlagenbezogene Wasserwirtschaft

bernhard.weichlinger@bmluk.gv.at

Talsperren in Österreich....

Hollersbach – Salzburg AG



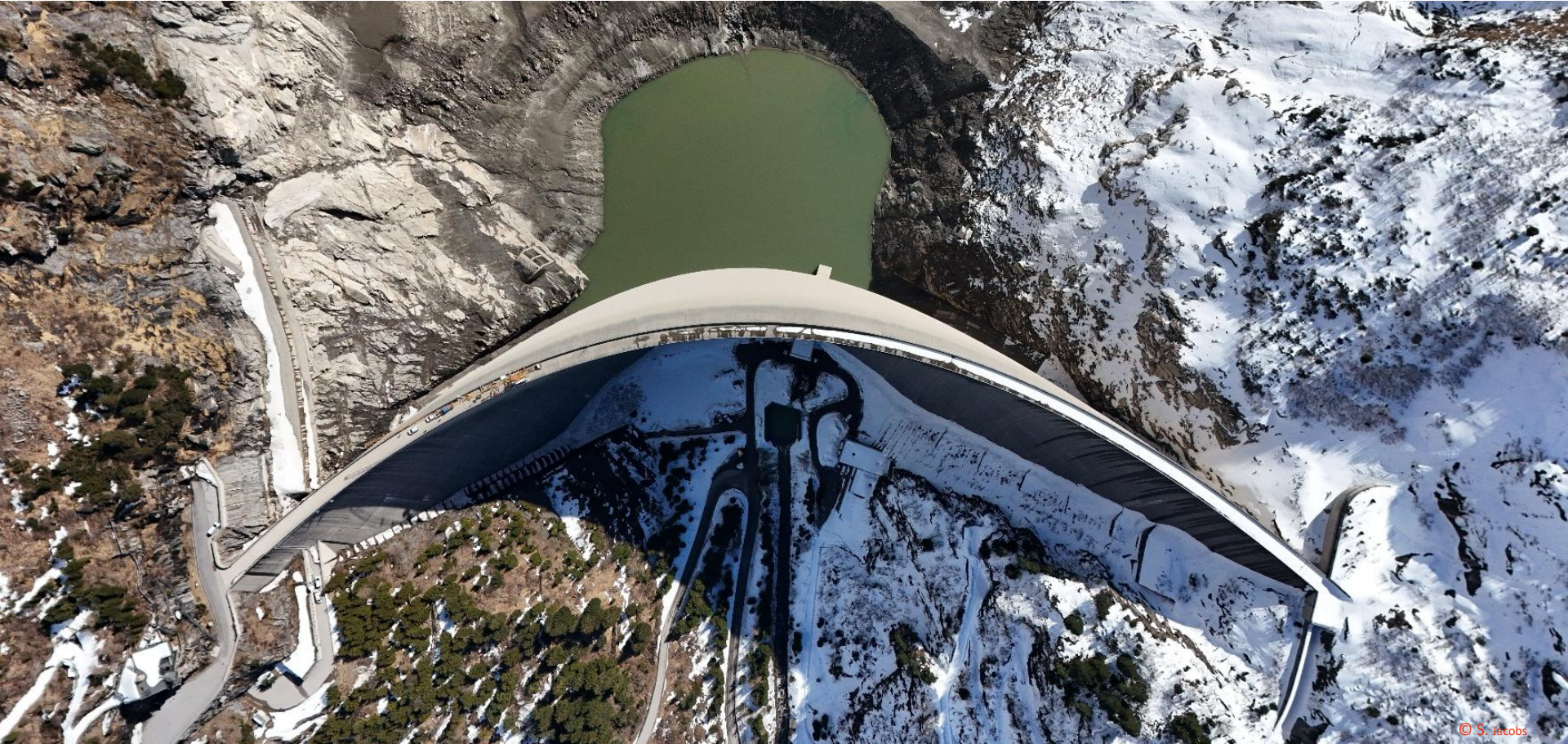
Klaus - Ennskraftwerke



Feistritzbach - KELAG



Zillergründl - VERBUND



...aber auch...

BS Rosenalm – Zeller BB Zillertal



HWRB Fahrafeld - Triesting



Gondelwiese - VERBUND



INHALT

- 1. Vorstellung / Überblick Staubeckenkommission**
- 2. Rechtliche Grundlagen im Wasserrechtsgesetz, Definition „Talsperre“**
- 3. Historische Entwicklung Talsperren und deren Nutzungen**
- 4. Folgen des Nutzungswandels für die verschiedene Parteien**
- 5. Conclusio**
- 6. Fallbeispiele**

1. Vorstellung STAUBECKENKOMMISSION



Mitglieder & Sachverständige

Mitglieder:

1. **Monika Mörth (VS)**
2. **Bernhard Weichlinger (GF)**
3. **Dietmar Adam**
4. **Markus Aufleger**
5. **Lukas Bickel**
6. **Andreas Bilak**
7. **Thomas Blaich**
8. **Günter Blöschl**
9. **Helmut Czerny**
10. **Christoph Hackel**
11. **Robert Hofmann**
12. **Sven Jacobs**
13. **Adrian Kainrath**
14. **Roman Kohler**
15. **Hans-Martin Leitner**
16. **Roman Marte**
17. **Dominik Mayr**
18. **Sophie Messerklinger**
19. **Sebastian Perzlmaier**
20. **Walter Pichler**
21. **Franz Reiter**
22. **Reinhard Steiner**
23. **Jürgen Suda**
24. **Günther Weinberger**
25. **Gerald Zenz**

Sachverständige:

1. **Daniela Burger**
2. **Jörg Henzinger**
3. **Bernhard Hofer**
4. **Wolfgang Hornich**
5. **Kurt Kogler**
6. **Rudolf Melbinger**
7. **Miroslav Marenc**
8. **Thomas Nester**
9. **Oswald Neuner**
10. **Pius Oberhuber**
11. **Rocco Panduri**
12. **Ernst Pürer**
13. **Erich Saurer**
14. **Ewald Tentschert**
15. **Peter Tschernutter**
16. **Alois Vigl**
17. **Anton Vogelmann**



Aufgaben der Staubeckenkommission

geregelt in Staubeckenkommissions-VO 1985

- **Unterstützung der Wasserrechtsbehörden**
- **Projektprüfung** – Gutachten gem. §104 (3) WRG
- Klärung von Fachfragen, Erstattung von **Gutachten betreffend Talsperren** (§131 (1)), Herausgabe von Schriften und Veröffentlichungen
- Sammlung, Evidenthaltung von Bestandsunterlagen von Talsperren (**Talsperrenevidenz**)
- Mitarbeit bei in- und ausländischen Institutionen – „Nutzbarmachung ausländischen Talsperren-Know-Hows“



Staubeckenkommission

Ablauf **Projektprüfung** für Bewilligungsbehörden:

- Antrag der Behörde nach §104 (3) WRG samt Projekt
- Bestellung von Referenten der einzelnen Fachgebiete
- Projektbesprechung + OA im Projektgebiet
- Übermittlung finaler Projektunterlagen 4 Wochen vor STBK-Sitzungstermin
- STBK-Sitzung – Erarbeitung „Beschluss“ und „Gesamtgutachten“
- Übermittlung Gesamtgutachten an Behörde



Überprüfungen auf Stand- und Betriebssicherheit § 131 (1) WRG

- Periodische Überprüfung durch den BM unter Befassung der STBK: „Unterausschuss für Talsperrenüberwachung“ - **UAftÜ**
- Bestellung von Sachverständigen der relevanten Fachgebiete
- detaillierte Vor-Ort-Überprüfungen
- Erstellung von Fachgutachten, Niederschrift mit erforderlich erachteten Maßnahmen
- Übermittlung der Niederschrift an Behörde zur weiteren Veranlassung





© BMLUK

Überprüfungen auch im Rahmen von Speicherentleerungen (alle 10 Jahre)

- Überprüfung der unter Wasser liegenden Anlagenteile
- Stauraum, Sperren-/ Dammbereiche, Einlaufbauwerke, Grundablässe
- inkl. SV für Maschinenbau der STBK



© BMLUK

2. Rechtliche Grundlagen - WRG 1959 idgF.

Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen:

- **§ 23a** – „**Talsperren** und **Speicher**“, deren Höhe über Gründungssohle 15 m übersteigt oder ... eine zusätzliche Wassermenge von mehr als 500.000 m³ zurückgehalten wird → TVs
- **§ 100 (1)** – „**Sperrenbauwerke**“ H>30m oder V>5 Mio → Zuständigkeit Bundesminister
- **§ 100 (3)** – für fachliche Begutachtung von „**Staubeckenanlagen** und **Talsperren**“ wird die Staubeckenkommission eingerichtet...
- **§ 104 (3)** – „bei **Talsperren** und **Speichern** Höhe >15 m oder V>500.000 m³ (Flusskraftwerke ausgenommen) ist von der BewBehörde ein Gutachten der Staubeckenkommission einzuholen“
- **§ 131 (1)** – „Zusätzlich kann der Bundesminister...Talsperren und Speicher deren Höhe >15 m oder V>500.000 m³ sowie...auch Flusskraftwerke und andere **Stauanlagen**, in Zeitabständen von nicht mehr als fünf Jahren unter Befassung der Staubeckenkommission...überprüfen.

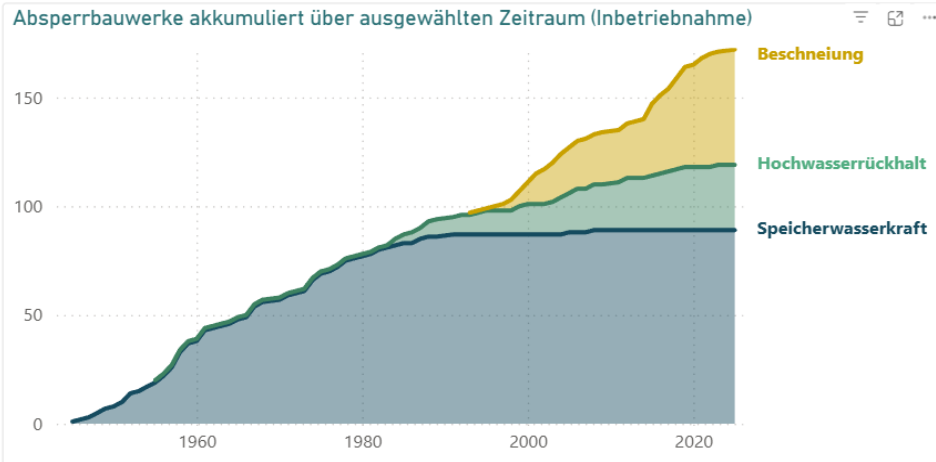
Definition „Talsperre“

- **„STAUANLAGE“** als Überbegriff im WRG:
Anlagen, die aufgrund der **Errichtung von Staukörpern, die Ansammlung von Wasser**, eventuell auch den zusätzlichen Geschieberückhalt **bezwecken** (z.B. Staubecken)
- ab bestimmter Mächtigkeit/Höhe oder Bauweise → **Talsperren**
- Auch **künstliche Speicher** (wie Beschneiungsspeicher), **die Wasser „über Gelände“ speichern**, sind daher **Talsperren**.
- **Abgrenzung** Talsperre zu „Wehr“ und „Fluss-KW“ (Laufwasserkraftwerk):
Wehre und Fluss-KWs stauen nur das Fließgewässer selbst auf, der Stau erstreckt sich nicht auf „weitere Talbereiche“
- siehe auch **„Leitfaden für die Überwachung – einschließlich die vor Ort Überprüfung – von Stauanlagen“** – („**TALSPERREN-ERLASS**“, *BMLUK 2023*)

3. historische Entwicklung

Absperrbauwerke historisch

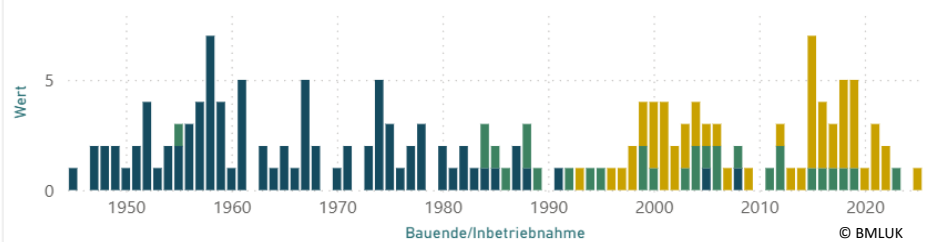
(>15m Bauwerkshöhe und/oder >0,5 Mio. m³ Staurauminhalt)



Halten und Ziehen der linken Maustaste zur Auswahl eines Zeitraums (oder Wählen des Zeitraums am Schieberegler)

Bauende/Inbetriebnahme der Absperrbauwerke

● Speicherwasserkraft ● Hochwasserrückhalt ● Beschneigung



geographische Verteilung der Talsperren

NORDEN:
flach, trockener

SÜDEN:
gebirgig, feuchter

201 Talsperren

H > 15 m

und / oder

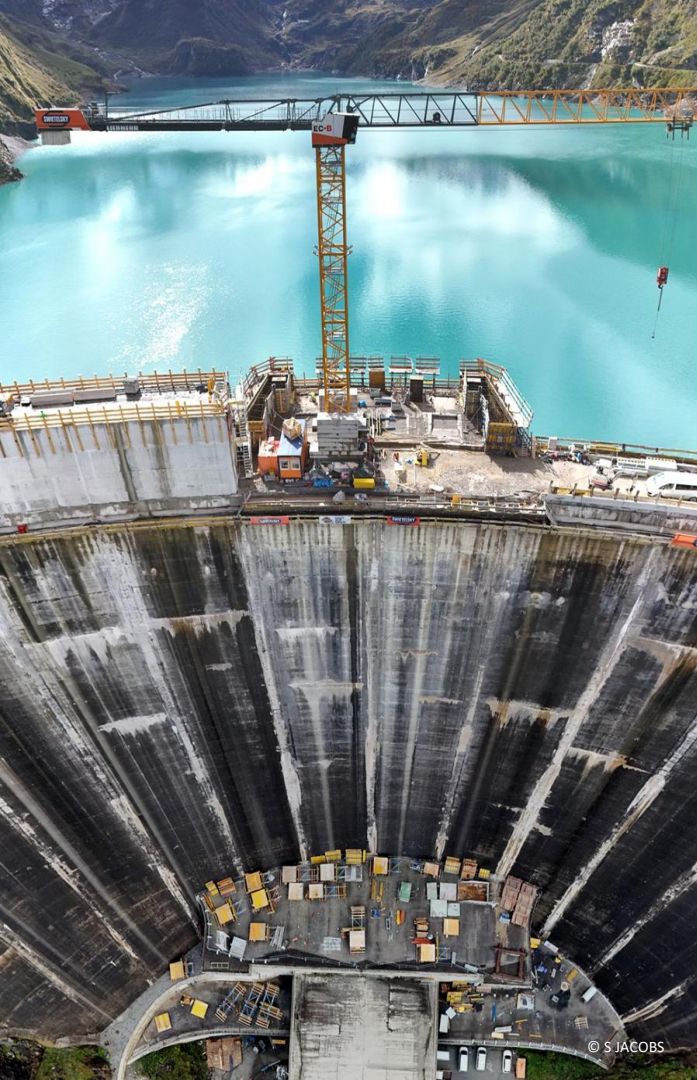
V > 500.000 m³

- S – KW-Speicher (108)
- B – BS (60)
- R – HWRB (33)
- (F – FKWs (80)

...einige Zahlen...

- **Seit 1980 Verdoppelung** der Talsperren – von 97 auf 201
 - KW-Speicher - von 97 auf 108 (+11)
 - BS – **von 0 auf 60 (!)**
 - HWRB – **von 2 auf 33 (!)**
- In den **letzten 20 Jahren:**
 - +39 Beschneigungsspeicher
 - +14 Hochwasserrückhaltebecken
 - +2 Kraftwerksspeicher
 - (+ derzeit in Bau: Rumitzgraben/Ebensee)

KW-Speicher: hptsl. Wiederverleihungsverfahren,
einige Aufhöhungen von Bestandsanlagen



Bei Neu-Projekten: „Wandel des klassischen Nutzungszwecks der Wasserkraft hin zu technischer **Schnee-Erzeugung und **Hochwasserrückhalt**“**



→ stetiger Anstieg der Anzahl von Talsperren mit diesen neuen Nutzungen

4. ...und das hatte Folgen:

- a. **für Wasserberechtigte,**
die „aus anderen Branchen als Wasserkraft kommen“
- b. **für Aufsichtsbehörden**
BMLUK, Bundesländer
- c. **für die Staubeckenkommission**
- d. **für ATCOLD**
Österreichische Nationalkomitee für Talsperren

a. Folgen für Wasserberechtigte, die keine Kernkompetenz in den Fachbereichen **Bauwesen** oder **Kulturtechnik und Wasserwirtschaft** haben:

- *Seilbahnbetreiber* (Beschneigungsspeicher)
 - *Verbände / Gemeinden* (Hochwasserrückhaltebecken)
 - „*Anderer*“ z.B. kleine Kraftwerksunternehmen, branchenfremde Unternehmen, Private etc. (Kraftwerkspeicher, Fischteiche etc.)
- **externe** Talsperrenverantwortliche (§23a WRG seit 1997)
- Sperrenwärter:innen



externe Talsperrenverantwortliche

Befugte(r) (§ 134 GewO 1994, § 1 ZTG)

- Einschlägige Ingenieurkonsulenten-Befugnis (Ziv.-Ing. / Ziviltechniker) der der Fachbereiche Bauwesen, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Wildbach- und Lawinenverbauung
- oder -
- Ingenieurbüro-Befugnis mit abgeschlossenem, einschlägigem Master- oder Diplomstudium (Bauwesen, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Wildbach- und Lawinenverbauung)



externe Talsperrenverantwortliche



Qualifikation:

1

- im Talsperrenbau erfahrene(r) Experte / Expertin
- Abschluss einschlägiger Spezialkurse und Praktika

2

- Vertrautheit mit der Anlage
- Erreichbarkeit - dauernde Rufbereitschaft

3

- muss mit adäquaten Eingriffsrechten ausgestattet sein, um Gefahren abzuwehren
- unternimmt periodische Vor-Ort-Überprüfungen
- analysiert Messdaten und Ortsbefunde
- Dokumentation und Kommunikation mit Behörden

Sperrrenwärter:innen

visuelle Inspektionen

täglich / wöchentlich / monatlich
Überprüfung der Situation vor-Ort,
achtet auf "Besonderheiten"

Messungen

manuelle Messungen,
Überprüfung autom. Messungen,
Prüfung von Grenzwerten

Dokumentation und Kommunikation

systematische Dokumentation von Messdaten, Beobachtungen etc.
Bereitet Daten und Begehungsberichte für den externen TV auf,
informiert den TV unverzüglich bei außergewöhnlichen Beobachtungen / Daten



a. Folgen für Wasserberechtigte - Zusammenfassung

- Kein Personal „intern“ – daher Bestellung von **externen TVs** samt Stellvertretung / bescheidgemäße Gestattung durch Behörde
- manchmal Herausforderung der Aquisse von geeigneten Expert:innen
- Kosten für externe TVs und TV-Stv.
- Sperrenbetreuungspersonal – aus eigenem Betrieb, für Talsperrenüberwachung zu schulen bzw. weiterzubilden → Aufwand / Kosten

WICHTIG, das o.a. Wasserberechtigte kompetente und gut geschulte Verantwortliche haben → Stauanlagensicherheit liegt im öffentlichen Interesse!

b. Folgen für Aufsichtsbehörden – Bundesländer (TAOs) und BMLUK



Talsperrenaufsicht Bundesländer (TAOs)

- Talsperrenaufsicht = Gewässeraufsicht = **in erster Linie Verantwortung der LHs** (§ 131 (1) 1. Satz)
- Überprüfungen in „*einem dem Gefährdungspotential angepassten Intervall*“ („jährlich / 2-jährlich...“) - Überprüfungen durch BM „**zusätzlich**“!
- Überprüfung anhand der Checkliste des „*Leitfaden für die Überwachung – einschließlich die vor Ort Überprüfung – von Stauanlagen*“ (2023) - Einhaltung konsensgemäßer Zustand, stichprobenhafte (visuelle) Ü des Betriebs- und Erhaltungszustand, Kontrolle Überwachungseinrichtungen, Erprobungen... Mängelfeststellung
- → personelle Herausforderungen für BL wegen stark angestiegener Anzahl von Anlagen

Talsperrenaufsicht BMLUK

- BMLUK **kann** gem. § 131 (1) WRG unter Beiziehung der Staubeckenkommission Talsperren auf Stand- und Betriebssicherheit **überprüfen (=UAfTÜ, meist 5-jährlich)**
- personell keine Möglichkeit, alle 201 Talsperren zu überprüfen, sondern nur etwa die Hälfte (\cong 20 Talsperren pro Jahr)
- Erfordernis **objektiver Kriterien**, welche Talsperren neben der periodischen Ü der TAOs zusätzlich vom BMLUK/UAfTÜ überprüft werden → **Gefährdungspotential**
- **Priorisierungsreihung anhand „X-Faktor“** : $X = H^2 * \sqrt{V}$ *H [m], V [Mio m³]*
 - + Berücksichtigung von **Experteneinschätzungen** des **UAfTÜ**
 - + jährliche Rückmeldung der **TAOs**

Priorisierungs-Reihung

	Schlagwort	Sec. Dan	Reihung X-Faktor -1	X-Faktor	Year	Bundesland	Height m	Capacit.10³ m³	UAFTU
„wie bisher“	KOELNBREIN		1	565685,425	1977	Kärnten	200	200000	ja
	ZILLERGRUENDL		2	328024,086	1985	Tirol	186	89900	ja
	GEPATSCH		3	274993,485	1964	Tirol	153	138000	ja
	SCHLEGEIS		4	194911,492	1971	Tirol	131	129000	ja
	FINSTERTAL		5	171966,207	1980	Tirol	149	60000	ja
	LIMBERG		6	150902,398	1951	Salzburg	128,7	83000	ja
	DROSSEN		7	117002,643	1955	Salzburg	112	87000	ja
	MOOSER	S	8	106789,163	1955	Salzburg	107	0	ja
	KOPS		9	99400,162	1965	Vorarlberg	122	44600	ja
	KUEHTAI		10	73352,32		Tirol	113	33000	ja
„Mischbereich“	STILLUPP		53	1956,112	1968	Tirol	27	7200	ja
	GROSSSOELK		54	1799,671	1978	Steiermark	39	1400	ja
	WOERGLERBACH		70	569,051	2003	Tirol	36,7	178,5	nein
	PANORAMA		71	542,429	2009	Tirol	29	416	ja
	HIMMELLEITBODEN		81	357,655	2016	Salzburg	29,7	164,4	ja
	JOCHSTUBE		82	355,515	1993	Tirol	29	178,7	ja
	ROSENALM		83	332,017	2019	Tirol	29,6	143,6	ja
	NATRUN		84	325,035	2018	Salzburg	36	62,9	nein
	STRASSALM		85	318,096	2021	Salzburg	28,2	160	nein
	KOHLGRUBE		86	314,554	2020	Tirol	29,2	136,1	nein
„wie bisher“	PANGERT		87	312,323	2015	Tirol	28	158,7	ja
	WEISSE SULM - WERNERSDORF		88	311,899	1988	Steiermark	24,5	270	nein
	SALZPLATTENSEE		89	310,28	1961	Salzburg	17,2	1100	nein
	OELLSCHUTZEN		147	127,279	2008	Salzburg	15	320	ja
	BLUTIGE ALM		148	126,668	2000	Kärnten	21	82,5	nein
	DACHEGG		149	125,28	2018	Salzburg	22	67	nein
	WEISSENSEEWEHR		191	39,25	1959	Kärnten	4,43	4000	nein
	PALTEN-GAISHORNSSEE		192	38,857	1989	Steiermark	5,5	1650	nein
	RAUCHWART II		193	32,891	1980	Burgenland	5,6	1100	nein
	PLETSCHGRABEN		194	32,766	2004	Steiermark	15,5	18,6	nein
RAUCHWART I		195	32,602	1967	Burgenland	5,4	1250	ja	
TASCHACHBACHFASSUNG		196	22,792	1963	Tirol	15,5	9	nein	
ROCHENBACH		197	22,792	1927	Tirol	15,5	9	nein	
ACHENSEE		198	1,232	1942	Tirol	0,75	4800	nein	

Talsperrenaufsicht TAOs / BM

- einige Talsperren, die tlw. jahrzehntelang zusätzlich auch vom BMLUK (UAfTÜ) überprüft wurden, werden künftig allein von den TAOs auf **konsensgemäßen Betrieb** überprüft
- dafür sind u.U. ergänzende Unterlagen (Bescheide, Bestandspläne etc.) erforderlich
- Ersuchen an Betreiber, diese Unterlagen (digital) bei Erfordernis den TAOs zur Verfügung zu stellen
- Regelmäßige Kommunikation zwischen TAO's und Talsperrenaufsicht BM sehr wichtig!



c. Folgen für die Staubeckenkommission

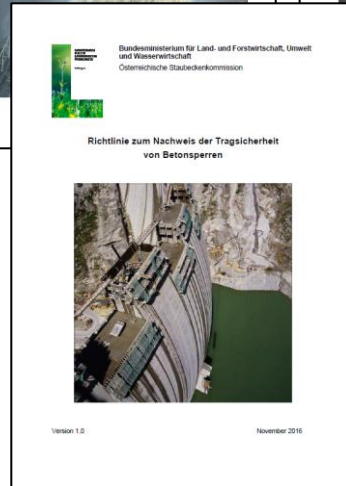
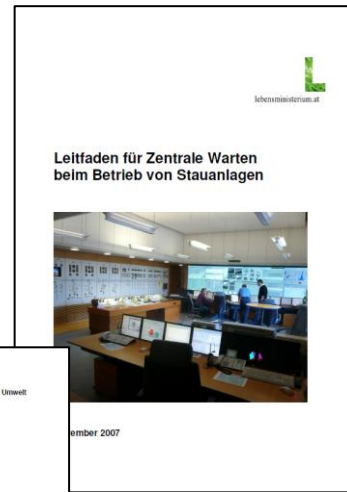


Staubeckenkommission

- Zunahme der Anzahl von STBK-Sitzungen für Beurteilungen von Talsperren / LF-Erarbeitung
 - 2006: 1 Sitzung, 2 Projekte
 - 2011: 2 Sitzungen, 6 Projekte
 - 2025: 4 Sitzungen, 6 Projekte und 2 Leitfäden
 - **2026: vorauss. 4 Sitzungen, 10 Projekte**



RL und LF der Staubeckenkommission



Staubeckenkommission

- **erforderliche Anpassungen von Leitfäden** der Staubeckenkommission, z.B.
 - **LF zum Nachweis der HQ-Sicherheit von Talsperren 2024:**
Neuerungen (Auswahl):
 - Präzisierungen wurden vorgenommen
 - c-Wert Karten wurden aktualisiert (abgekürztes Verfahren)
 - Klimawandelanpassungen – Zunahme von kurzen Extremniederschläge um etwa 15 % → Hochwassergefahr in kleinen, schnell reagierenden Einzugsgebieten steigt
– hydrologische Bemessung alle 10 Jahre überprüfen!

(vgl. Haslinger, Breinl, Blöschl et al. (2025): Increasing hourly heavy rainfall in Austria reflected in flood changes, Nature Vol. 639, March 2025)

Staubeckenkommission

- **erforderliche Anpassungen von Leitfäden** der Staubeckenkommission, z.B.

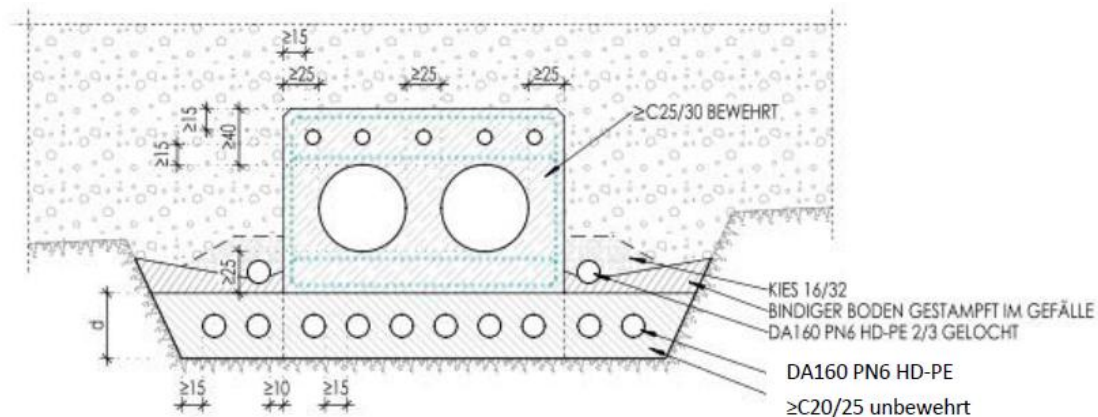
- **LF zum Nachweis der HQ-Sicherheit von Talsperren 2024:**

Neuerungen (Auswahl):

- bei saisonalen Stauzielen (Winterstauziel / Sommerstauziel) ist der ungünstigere Fall zu wählen
- Verklausungsgefahr durch Eisschollen muss berücksichtigt werden
- Excel-Makro zur Anwendung der lokalen Hochwasserstatistik und des Gradex-Verfahrens
- Checkliste

Staubeckenkommission

- **neue Leitfäden** der Staubeckenkommission:
 - **LF „Rohrleitungen bei Stauanlagen mit Dämmen“** (in Fertigstellung)
 - trägt den Erkenntnissen der bisherigen Beurteilung/Ausführung/Schadensbildern von v.a. Beschneidungsspeichern und RHB Rechnung, „Regelwerk + Information“



Grundsatzbeschlüsse der Staubeckenkommission

1. Stellungnahme zur Frage der Talsperrenüberwachung und Talsperrensicherheit (1964)
2. Modifizierte Stellungnahme zur Frage der Talsperrenüberwachung und Talsperrensicherheit (1978)
3. Beschluss zur Talsperrenüberwachung – Grundsätzliches betr. Eigenüberwachung (1992)
4. Beschluss betreffend Anforderungen an den Talsperrenverantwortlichen (1998)
5. Beschluss betreffend Schulung des mit der Überwachung der Talsperren befassten Personals (1998)
6. Beschluss betreffend Talsperrenüberwachung in den Bundesländern (1998)
7. Grundsatzbeschluss betreffend die Prüfung bzw. Überwachung besonderer Stauanlagen – „Kleine Stauanlagen“ (1999)
8. Grundsatzbeschluss betreffend die Überwachung der Großen Talsperren in drei Ebenen (2000)
9. Beschluss betreffend die Aufgaben der Bundesverwaltung zur langfristigen Gewährleistung der Talsperrensicherheit (2002)
10. Beschluss betreffend Festlegung der im WRG normierten "Höhe über Gründungssohle" (2010)
- 11. Resolution betreffend Maßnahmen zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Stand- und Betriebssicherheit von bestehenden Hochwasserrückhaltebecken 2024**
- 12. Änderung des Beschlusses aus 2010 betreffend Festlegung der im WRG normierten „Höhe über Gründungssohle“ bei Vorschüttungen an Dammkörpern 2024**

Staubeckenkommission

- **Angepasste / neue Grundsatzbeschlüsse**

- **Resolution der Österreichischen Staubeckenkommission (25.06.2024) betreffend Maßnahmen zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Stand- und Betriebssicherheit von bestehenden Hochwasserrückhaltebecken:**

- Überprüfung durch im Talsperrenbau erfahrene Sachverständige hinsichtlich Schwachstellen (z.B. pot. Ansatzpunkte für äußere und innere Erosion)
- Überprüfung und allenfalls Aktualisierung der hydrologischen Grundlagen sowie der hydraulischen Bemessung der HWE und GA
- Betriebs- und Überwachungsordnungen aktualisieren (personelle Besetzung bei Anlaufen des HQ um Probleme frühzeitig zu erkennen)
- Flutwellenalarmpläne

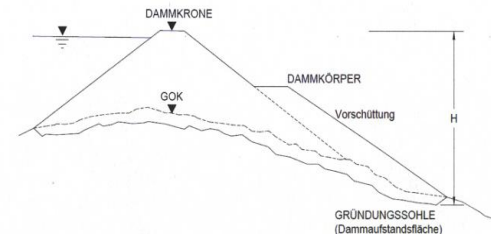
- **Angepasste / neue Grundsatzbeschlüsse**
 - Änderung des Beschlusses vom 27. April 2010 betreffend **Festlegung der im WRG normierten „Höhe über Gründungssohle“** bei Vorschüttungen an Dammkörpern **2024**

BESCHLUSS

Die Staubeckenkommission fasst in ihrer 119. Sitzung am 26.11.2024 gemäß § 2, Zif. 2. und 3. der Staubeckenkommissions-Verordnung (BGBl. Nr. 222, 1985) einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Staubeckenkommission stellt aus fachlicher Sicht fest, dass für die Anwendung des Höhenkriteriums zur Befassung der Staubeckenkommission nach dem Wasserrechtsgesetz 1959, § 23a (1), § 100 (3) lit. d, § 104 (3), § 134 (7) der Höhenunterschied zwischen dem höchsten Punkt der Sperrenkrone und dem tiefsten Punkt der Gründungssohle im maßgebenden Querschnitt der Sperre anzusetzen ist.

Dabei sind Vorschüttungen gemäß nachfolgender Abbildung grundsätzlich als Teile des Dammkörpers anzusehen und daher in die Berechnung der Dammhöhe „H“ einzubeziehen.



Besteht vonseiten der Bewilligungsbehörde Klärungsbedarf darüber, ob es sich um eine solche Vorschüttung handelt, die zum Dammkörper zu zählen ist, wird es für erforderlich erachtet, dass seitens der Behörde die Geschäftsführung der Staubeckenkommission mit der Feststellung der maßgebenden Höhe befasst wird.“

Dieser Beschluss ersetzt den Beschluss der Staubeckenkommission vom 27. April 2010.

Wien, am 26.11.2024.


Monika Mörth, MAS
Vorsitzende

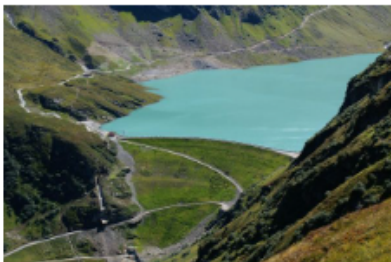

MR Ing. Bernhard Weichlinger
Geschäftsführer

Staubeckenkommission

- Link zu allen Leitfäden / Richtlinien / GS-Beschlüssen etc.:

<https://www.bmluk.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/stauanlagen-talsperren/stauanlagen.html>

Stauanlagen und Talsperren



Stauanlagen – Talsperren – Staubeckenkommission

Eine Stauanlage dient zur Ansammlung bzw. Speicherung von Wasser (unter Umständen auch zum zusätzlichen Geschieberückhalt bzw. zum Absetzen von Feststoffen in Wasser-Sediment-Gemisch). Sie besteht neben dem Stauraum aus einem oder mehreren Absperrbauwerken.





d. Folgen für ATCOLD (Austrian National Committee on large Dams)

- **angepasstes / neues Kursangebot für BS und HWRB:**
 - 2005 – 2011 Kurse „Sicherheit von Kleinen Stau- und Sperrenanlagen“
Kooperation ATCOLD/ÖWAV
 - 2012 – 2024 Kurse “Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern“
Kooperation ATCOLD/ÖWAV →
 - ab 2025: Kurse „**Talsperrenverantwortliche von Beschneigungsspeichern**“
(Grund- und Aufbaukurs inkl. Prüfung)
Kooperation ATCOLD/ÖWAV
 - **Geplant:** Kurs für „**Talsperrenverantwortliche von Hochwasserrückhaltebecken**“
ab 2027

ATCOLD

- **unverändertes Kursangebot:**
 - **ATCOLD Theorie- und Praxiskurs Sperrenwärter:innen** (hohe Nachfrage), nächster Praxiskurs KW 38
 - **ATCOLD Kurs für Talsperrenverantwortliche**, nächster Termin **09/2026 (Ischgl)**

Hinweis:

- **Geplant:** Fachtagung Talsperrensicherheit - Schweizer TK / ATCOLD 2027
- **ATCOLD AK Bauwerksüberwachung** („Herbsttagung“)
- ermäßigte Teilnahmegebühren für ATCOLD-Mitglieder



Conclusio

- **Der Wandel wird sich fortsetzen** - Trend der Errichtung von großen Beschneidungsspeichern und RHB hält an
- Es wird zukünftig u.U. neue Nutzungen geben (z.B. Speicher für Bewässerung in Ost-Österreich?), Kombination von Anlagen verschiedener Nutzung z.B. Beschneidung / Wasserkraft zur Pumpspeicherung
- Österreichs **anpassungsfähiges Regulativ** (wenige, aber wichtige Vorschriften im WRG, Einzelfall-/ bzw. Expertenprinzip, Staubeckenkommission, Anpassungen von RL und LF für Stauanlagen, Aufsichtsmaßnahmen Betreiber/Bundesländer/Bund) **ist für diesen Wandel gut geeignet**
- **„Individuen“ brauchen Expert:innen!**
Sperrwärter:innen, Talsperrenverantwortliche, Aufsichtsorgane – gut ausgebildet und periodisch geschult!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



© Weichlinger

Bernhard Weichlinger
Sektion IV - Wasserwirtschaft
Talsperrenaufsicht BMLUK / Staubeckenkommission
bernhard.weichlinger@bmluk.gv.at